



Moon® Privilege

Fungizid für Feld-, Obst-, Beeren-, Gemüse- und Zierpflanzenbau.

Bewilligte Indikationen

Botrytis-Graufäule, Echter Mehltau, Fruchtmönillia, Lagerkrankheiten, Schorf, Sclerotinia-Fäule, Trockenfäule.
Anwendung gemäss Gebrauchsanweisung.

Produktinformationen

Zulassung: W 6828

Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)

Wirkstoff: 41,7 % (500 g/l) Fluopyram

FRAC-Resistenzgruppe: 7

Wirkungsweise

Moon Privilege ist ein gegen diverse Botrytis- und Moniliapilze sowie Echten Mehltau protektiv wirksames Fungizid mit dem Wirkstoff Fluopyram aus der chemischen Klasse der Pyridinyl-Ethyl-Benzamide und gehört zur Resistenzgruppe der SDHI-Fungizide. Durch Hemmung des SDH-Komplexes in der Atmungskette wird die Energieproduktion in den Pilzzellen unterbunden. Diese andersartige Wirkungsweise im Vergleich zu anderen Wirkstoffgruppen ermöglicht somit eine sinnvolle Anti-Resistenzstrategie. Dank seiner Fixierung an der Pflanzenoberfläche und der akropetalen Nachverteilung durch das Xylem, entfaltet Fluopyram eine hohe und besonders langanhaltende Wirkungssicherheit. Die translaminaren Eigenschaften sichern zusätzlich den Schutz der Blattunterseite.

Anwendung im Feldbau

Eiweisserbsen

- **0,5 l/ha** gegen Botrytis-Graufäule und Sclerotinia-Fäule.

Anwendung ab Blühbeginn bis Vollblüte.

Lein

- **0,5 l/ha** gegen Botrytis-Graufäule, Echten Mehltau und Sclerotinia-Fäule.

Anwendung im Stadium BBCH 12-49.

Wartefrist: 3 Wochen.

Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

Bemerkung

Max. 2 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 10-14 Tagen.

Anwendung im Obstbau

Kernobst

Echter Mehltau, Schorf

- **0,01 % (0,16 l/ha)** gegen Echten Mehltau.

- **0,01 % (0,16 l/ha) + 0,03 % (0,48 kg/ha) Rucolan** bis spätestens Ende Juni oder **0,1 % (1,6 kg/ha) Captan 80 WDG** bis Stadium BBCH 85 gegen Echten Mehltau und Schorf.

Besonders sinnvoll ist der Einsatz von Moon Privilege in Mischung mit Captan 80 WDG während der zweiten Saisonhälfte im Stadium BBCH 67-85. In der ersten Saisonhälfte bis spätestens Ende Juni (BBCH 55-72) sind auch Mischungen mit Rucolan möglich. Spritzabstand von 8-12 Tagen, je nach Witterung und Neuzuwachs.

Wartefrist: 3 Wochen.

Lagerkrankheiten

- **0,02 % (0,32 l/ha)** gegen Lagerkrankheiten (ohne Lagerschorf).

Anwendung im Stadium BBCH 76-89. Das Zeitintervall zwischen zwei aufeinanderfolgenden Behandlungen beträgt mindestens 14 Tage.

Soloapplikationen (ein Wirkstoff) erzielen eine hervorragende Wirkung gegen Lagerkrankheiten und vermeiden Mehrfachrückstände.

Wartefrist: 2 Wochen.

- **0,01 % (0,16 l/ha) + 0,125 % (2,0 kg/ha) Captan 80 WDG** oder **0,1 % (1,6 kg/ha) Folpet 80 WDG** gegen Lagerkrankheiten und Lagerschorf.

Anwendung im Stadium BBCH 76-89.

Mit dieser Empfehlung ergänzen sich die beiden Produkte in idealer Weise und erfassen sowohl den Echten Mehltau als auch die Lagerkrankheiten (inkl. Lagerschorf).

Wartefrist: 3 Wochen.

Bemerkung (Kernobst)

Max. 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.

Steinobst

- **0,025 % (0,4 l/ha)** gegen Fruchtmönillia.

Anwendung im Stadium BBCH 71-85 im Abstand von 14 Tagen.

Max. 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.

Wartefrist: 2 Wochen.

Kirschen (bewilligte Tankmischung)

- **0,0175 % (0,28 l/ha) + 0,0175 % (0,28 l/ha) Flint** gegen Bitterfäule und Fruchtmotilie.
Anwendung im Stadium BBCH 72 (Schornigkelstadium) bis 85 (Beginn Farbumschlag) im Abstand von 14 Tage.
Max. 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.
Wartezeit: 2 Wochen.

Pflaumen, Zwetschgen (bewilligte Tankmischung)
- **0,0175 % (0,28 l/ha) + 0,0175 % (0,28 l/ha) Flint** gegen Fruchtmotilie.
Anwendung im Stadium BBCH 71-85 im Abstand von 14 Tagen.
Max. 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.
Wartezeit: 3 Wochen.

Allgemeine Bemerkungen

Die angegebenen Aufwandmengen beziehen sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³ pro ha. Die Aufwandmengen sind gemäss den Weisungen des BLW an das Baumvolumen anzupassen.

Anwendung im Beerenbau

Erdbeeren

- **0,05 % (0,5 l/ha)** gegen Blattfleckenkrankheit, Botrytis-Graufäule und Echten Mehltau.
Hauptanwendung zwischen Blühbeginn und Ende der Blüte im Abstand von 10-14 Tagen. Alternierung mit anders wirkenden Fungiziden wie Teldor (insbesondere für die letzte Spritzung) oder Flint (Erweiterung des Spektrums) sind sinnvoll.
Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte, 4 Pflanzen/m² sowie eine Referenzbrühmenge von 1'000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.
Max. 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.
Wartezeit: 2 Wochen.

Anwendung im Gemüsebau

Cima di rapa, Kresse, Nüssler, Rucola

- **0,5 l/ha** gegen Botrytis-Graufäule und Sclerotinia-Fäule.
Anwendung im Stadium BBCH 20-43.
Max. 2 Behandlungen pro Kultur.
Wartezeit: 21 Tage.
Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

Freiland: Bohnen, Erbsen

- **0,5 l/ha** gegen Botrytis-Graufäule und Sclerotinia-Fäule.
Anwendung ab Blühbeginn bis Vollblüte im Abstand von 10-14 Tagen.
Max. 2 Behandlungen pro Kultur.
Wartezeit: 7 Tage.

Freiland: Salate (Asteraceae)

- **0,5 l/ha** gegen Botrytis und Sclerotinia-Fäule.
Anwendung im Stadium BBCH 40-49
Max. 2 Behandlungen pro Kultur.
Wartezeit: 10 Tage.

Gewächshaus: Auberginen

- **0,015 %** gegen Echten Mehltau.
- **0,05 %** gegen Botrytis-Graufäule.
Max. 2 Behandlungen pro Kultur.
Wartezeit: 7 Tage.

Gewächshaus: Gurken, Tomaten

- **0,015 %** gegen Echten Mehltau.
Max. 4 Behandlungen pro Kultur.
Wartezeit: 3 Tage.
- **0,05 %** gegen Botrytis-Graufäule.
Max. 2 Behandlungen pro Kultur.
Wartezeit: 3 Tage.

Gewächshaus: Lactuca-Salate

- **0,5 l/ha** gegen Botrytis-Graufäule und Sclerotinia-Fäule.
Anwendung im Stadium BBCH 20-43.
Max. 2 Behandlungen pro Kultur.
Wartezeit: 21 Tage.

Anwendung im Zierpflanzenbau

Gladiole

- **0,175 %** gegen Trockenfäule.
Anwendung bei der Pflanzung für Furchenbehandlungen mit der Rückenspritze.
Brühmenge: 4,0 l/a.
- **0,7 l/ha** gegen Trockenfäule.
Anwendung bei der Pflanzung für Furchenbehandlungen.
In 200-400 l Wasser/ha.

Freiland: Blumenkulturen, Grünpflanzen

- **0,05 %** gegen Botrytis-Graufäule.
Anwendung im Stadium BBCH 20-65 im Abstand von mindestens 7 Tagen.
Max. 2 Behandlungen pro Jahr.

Gewächshaus: Blumenkulturen, Grünpflanzen, Rosen

- **0,05 %** gegen Botrytis-Graufäule.
Anwendung im Stadium BBCH 12-65 im Abstand von mindestens 7 Tagen.
Max. 2 Behandlungen pro Jahr.

Gewächshaus: Blumenkulturen, Grünpflanzen, Rosen

- **0,05 %** gegen Echten Mehltau.
Anwendung ab Pflanzung im Abstand von 10-14 Tage.
Brühmenge: 500-1'000 l/ha.

Vorschriften

SPa1 Kernobst, Blumenkulturen, Grünpflanzen, Rosen: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung darf dieses oder irgendein anderes Produkt, welches einen Wirkstoff aus der Wirkstoffgruppe SDHI enthält, nicht mehr als 3 mal pro Parzelle und Jahr ausgebracht werden.

SPa1 Kirschen, Zwetschgen, Pflaumen (0,0175 % + Flint): Zur Vermeidung einer Resistenzbildung darf dieses oder irgendein anderes Produkt, welches einen Wirkstoff aus der Wirkstoffgruppe der SDHI oder QoI enthält, nicht mehr als 3 mal pro Parzelle und Jahr ausgebracht werden.

SPa1 Kirschen, Zwetschgen, Pflaumen (0,025 %): Zur Vermeidung einer Resistenzbildung darf dieses oder irgendein anderes Produkt, welches einen Wirkstoff aus der Wirkstoffgruppe SDHI enthält, nicht mehr als 2 mal pro Parzelle und Jahr ausgebracht werden.

Verträglichkeit

Moon Privilege, angewendet gemäss Gebrauchsanweisung, ist in allen bewilligten Kulturen verträglich.

Zierpflanzen: Wegen der wechselnden Anzuchtbedingungen und der vielen verschiedenen Zierpflanzen-Arten bzw. Sorten können wir eine allgemein verbindliche Aussage über die Verträglichkeit von Moon Privilege nicht machen. Wir empfehlen daher, an einigen Pflanzen im jeweiligen Wuchsstadium einen Verträglichkeitsversuch durchzuführen, bevor die gesamte Kultur behandelt wird. Dies ist eine Vorsorgemassnahme, in den Versuchen wurden keine Unverträglichkeiten festgestellt. Das Anwendungsrisiko übernehmen wir nicht.

Mischbarkeit

Feldbau, Beeren, Gemüse, Zierpflanzen: Moon Privilege ist mit unseren Fungiziden und Insektiziden grundsätzlich mischbar. Für weitere Mischungen (Drittprodukte, Blattdünger, usw.) oder Mehrfachmischungen ist unser Beratungsdienst zu konsultieren.

Obst: Moon Privilege ist mit unseren Fungiziden (z.B. Flint, Rucolan) und Insektiziden (z.B. Movento SC) grundsätzlich mischbar. Für weitere Mischungen (Drittprodukte, Blattdünger, usw.) oder Mehrfachmischungen ist unser Beratungsdienst zu konsultieren.

Bei Mischungen sind die Vorschriften der anderen Produkte ebenfalls zu berücksichtigen.

Vorbereitung der Spritzbrühe

Vor Gebrauch schütteln.

Das Produkt bei laufendem Rührwerk direkt in den halb mit Wasser gefüllten Tank einfüllen und dann fehlende Wassermenge auffüllen. Bei Mischungen zuerst feste Formulierungen dazugeben und flüssige Produkte erst nach deren Auflösung einfüllen (**Achtung: bei Mischungen mit Alette WG oder Previcur Energy, zuerst Moon Privilege einfüllen**). Die Spritzbrühe sofort nach der Vorbereitung ausbringen.

Anwenderschutz

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen.

Lagerung und Entsorgung

Das Produkt im Originalgebinde dicht verschlossen an einem trockenen, kühlen (frostfrei) und gut belüfteten Ort aufbewahren. Das leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrlichtabfuhr übergeben. Mittelreste zur Entsorgung einer Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben. Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

Gefahrensymbole und -bezeichnungen

GHS09



Gewässergefährdend

Gefahren- und Sicherheitshinweise

EUH208: Enthält 1,2-benzisothiazol-3(2H)-one. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P280: Schutzhandschuhe/Schutzanzug tragen.

P333+P313: Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P501: Inhalt/Behälter einer Sammelstelle in Übereinstimmung der örtlichen Vorschriften zuführen. Wiederverwendung der Verpackung verboten.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Notfalltelefon Tox Info Suisse: 145 oder 044 251 66 66.

Signalwort

Achtung

Bewilligungsinhaber / Vertrieb

Bayer (Schweiz) AG

Crop Science

Peter-Merian-Str. 84

4052 Basel

Tel. 031 869 16 66

www.agrar.bayer.ch

Registrierte Marke

Bayer Group

Haftungsbeschränkung

Die Qualität dieses Präparates sowie die Gebrauchsanweisung und Vorsichtsmassnahmen entsprechen den Anforderungen der offiziellen Stellen. Faktoren wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Behandlung der Vor- und Nachkultur, Pflanzensorten, Witterungsverhältnisse, Resistenzbildung, usw. können in ihrer Auswirkung nicht immer zum Voraus erfasst werden. Das damit verbundene Risiko geht zu Lasten des Anwenders. Zusätzlich lehnen wir jede Haftung ab für nicht bewilligte Anwendungen und Dosierungen sowie für von uns nicht empfohlene Anwendungen, Dosierungen und Tankmischungen.

Allgemeine Hinweise zur Nutzung der Daten

1. Unbedingt die auf der Packung aufgedruckte bzw. beigegebene Gebrauchsanleitung lesen und beachten. Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren.
Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch ausserhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemässer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte.
Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.
2. Die Daten dürfen nicht verändert und an Dritte nur dann vollständig oder auszugsweise weitergegeben werden, wenn sie folgende Hinweise enthalten:
 - Bayer CropScience ist Eigentümerin der Daten
 - Stand der Daten
 - Vorbehalt gemäss Bedingung 1
3. Bei einer auszugsweisen Weitergabe übernimmt der Weitergebende die Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Auszugs.

Stand: 27.01.2023